

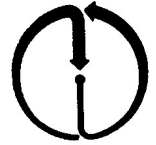


Helmut Passing

Einmal unten, immer unten

Apartheid in Deutschland

Eliten zerstören
Demokratie und Rechts-Staat



Daß jemand Geld, aber keine Ideen hat, ist ebenso häufig wie gesellschaftlich anerkannt, denn mit Geld läßt sich bekanntlich alles heilen, weil man sich damit kompetenten Rat einkaufen kann.

Daß hingegen jemand über – dazu auch noch bahnbrechende – Ideen verfügt, jedoch kein Geld hat, um diese vermarkten zu können, ist in diesem **System der Abschottung** nicht vorgesehen. Denn:

- "Geld hat man zu haben."
- "Wer kein Geld hat, ist darum ein Versager."
- "Wer arm ist, hat sich deshalb zu schämen und den Mund zu halten."
- "Denn wäre dieser Jemand kompetent, er wäre nicht in dieser Situation."

Ende der Durchsage.

Es gibt demnach nicht nur eine politische Apartheid – wie früher in Süd-Afrika –, sondern auch eine **ökonomische Apartheid**, und zwar inmitten der reichen BR Deutschland.

Diese Erfahrung muß man als davon Betroffener manchmal **sogar mit Freunden** machen, und das ist besonders bitter.

- Die Tatsache der **Erfolglosigkeit** aus dem geschilderten Grund wird einem **als Beweis des Nicht-Könnens** ausgelegt.
- Hin und wieder bekommt man jedoch – gleichsam gönnerhaft – einen Hunderter zugesteckt oder wird – ebenso 'großzügig' – zum Essen eingeladen.
- Wenn es jedoch darum geht, gemeinsam mit diesen Vertrauten Ideen zu entwickeln, um der prekären Lage entkommen zu können, gibt es eine Abfuhr. Entweder hat man keine Zeit, oder man fühlt sich nicht zuständig.
- Das sind jedoch Ausreden. Denn in Wahrheit genießen es diese angeblichen Freunde, daß da jemand ganz unten ist und man deshalb auf diesem herumtrampeln, diesen weiter demütigen und sich über diesen erheben kann.
- Der einzige **Rat**, den man in dieser Lage erhält, ist der, daß **man sich weiter einzuschränken habe**, denn dann werde das Geld schon reichen.

Als Wirtschafts-Ethiker spreche ich seit 15 Jahren immer wieder mit einem Anwalt über dieses Thema, denn er ist als **Sozial-Anwalt** tätig. Dabei erstattet er mir – natürlich ohne Namens-Nennung – **Bericht** über seine Arbeit und das dabei Erlebte.

Was dabei zutage tritt, **entspricht meinen eigenen Beobachtungen**, und die sind **erschreckend**.

Denn es gilt das **Prinzip**:

- Wer hat, dem wird gegeben.
- Und **wer nichts hat, der braucht auch nichts**.

Erneut Ende der Durchsage.



Apartheid in Deutschland

Einmal unten, immer unten

Da gibt es z.B. *Super-Reiche*, die sich in der Öffentlichkeit *als Wohltäter* feiern lassen und in ihren Vorträgen für Chancen-Gerechtigkeit oder gar ethische Maximen in der Wirtschaft eintreten.

- Wenn jedoch ein während der Finanz-Krise Ausgeraubter und dadurch Verarmter an diese herantritt und um Unterstützung für ein konkretes Projekt bittet, wird er mit Ausreden *abgespeist*.
- Und dies, obwohl der Antragsteller die Leistungen und proklamierten Haltungen des Kontaktierten *ausdrücklich lobend* herausgestellt hat.

Wir leben in einer Welt des schönen Scheins, und **die Kreise derer, die schon alles haben, dürfen** dabei – bitte schön – **nicht gestört werden**.

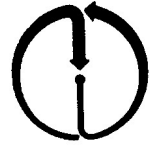
- **Emporkömmlinge**, die zu diesem Club der Privilegierten nicht gehören, **gelten** daher **als Störenfriede**.
- Das war z.B. **1961** beim Selfmademan **Borgward** so, der in den Konkurs geschickt wurde, obwohl er ein überzeugendes Angebot an Pkws und Lkws vorzuweisen hatte, wohingegen die Pleite-Firma BMW eine Chance erhielt, weil sie über das entsprechende *Renommee* verfügte und nur dadurch überlebt hat. BMW wird daher seit 1961 mit "Borgward macht weiter" übersetzt.
- Auch beim patentierten und zertifizierten **öko-logischen Bau-System des 21. Jahrhunderts** der DMPG war dies **1998** nicht anders, denn auch dabei handelte es sich um einen Emporkömmling, der die Kreise der etablierten, konventionellen Konkurrenz hätte stören können, und das durfte einfach nicht sein. Er wurde deshalb im Zuge einer feindlichen Übernahme geräuschlos entsorgt und dem Vergessen anheimgegeben.

Jenseits des offiziell Verlautbarten ist die Wirtschafts-Geschichte der - als vorbildlich geltenden - BR Deutschland voll von Dramen, für die sich niemand interessiert, weil sie das tolle Selbst-Bild trüben könnten.

- Und **wenn es sich** dann – wie im Falle der DMPG – **beim Plattmacher** auch noch **um den Berater der Bundes-Regierung handelt**, gilt es als eine Art Gottes-Lästerung, wenn man sich erdreistet, dafür einzutreten, daß dieser Fall besonders infamer, bandenmäßig organisierter Wirtschafts-Kriminalität endlich *gesühnt* und von einer *unabhängigen* Kommission aufgearbeitet werden müsse.
- Denn der Berater der Bundes-Regierung gilt als *sakrosankt* und darf deshalb nicht mit Dreck beworfen werden.
- Dabei hat dieser Mann Dreck am Stecken, daß es nur so kracht im Gebälk all jener, die sich einen Rest an Sozialität und damit korrespondierendem Scham-Gefühl bewahrt haben.
- Doch offenbar zählt auch das nicht, denn in den Fall der DMPG-Vernichtung ist die gesamte, politische und judikative Elite der BR Deutschland verstrickt, weshalb es sich um den *größten* Polit-Krimi in deren inzwischen 71jähriger Geschichte handelt.

Ende der Durchsage, zum dritten Mal.

Denn hier **gilt** das Lebens- und Erfolgs-Prinzip der Mafia, **die Omerta das Schweigens**.



Apartheid in Deutschland

Einmal unten, immer unten

Aus alledem ergeben sich Fragen, denen man als Wirtschafts-Ethiker nicht ausweichen kann:

- Was ist von einem Land zu halten, in dem die **Alltags-Realität** Gebeutelter in krassester Form **dem offiziell Verlautbarten widerspricht**?
- Was ist von einer ökonomischen, politischen und judikativen **Elite** zu halten, die durch ihre *Ignoranz* immer wieder **Wahl-Hilfe für die Verächter der Demokratie betreibt**, die im Parlament ebenso wie außerhalb von diesem mit entsprechender Propaganda aufwarten?
- Sind die **Etablierten von** ihrer **Selbst-Verliebtheit** so **geblendet**, daß sie nicht bemerken, daß sie selbst es sind, welche die Axt an Demokratie und Rechts-Staat legen?

Wenn all das so weitergeht, wird es nur **eine Frage der Zeit** sein, **bis auch in der BR Deutschland eine Figur wie Trump auftaucht** und mit Furor alles niederreißt, worauf wir alle bislang so stolz waren.

Dann wird das erschreckende Erwachen groß sein, doch dann ist es zu spät.

Wir brauchen deshalb eine von Geistes-Größen getragene, *links-liberale* Offensive, medial gekonnt ins Werk gesetzt. Denn **die Jahre von 2016 bis 20** in den USA **sollten uns allen eine Warnung sein**.

Freiburg im Breisgau, 21. November 2020
Thuner Weg 18